

## **GESAMTE NIEDERSCHRIFT**

### **über die 3. Sitzung des AK-VerKA**

vom: **21.09.2021**  
von: **15:00 Uhr**  
bis: **17:00 Uhr**  
Ort: **VWS GmbH, Marienhütte 2,  
57080 Siegen, Betriebsgelände**

#### **Anwesend waren:**

##### Vom :

- |    |                                |                        |
|----|--------------------------------|------------------------|
| 1. | Stinner, Jürgen (CDU)          | - als Vorsitzender     |
| 2. | Semper, Manfred (SPD)          | - für Eckhardt, Klaus  |
| 3. | Heilmann, Martin (B'90/Grünen) | - für Korczak, Dominik |
| 4. | Englert, Franz (UWG)           |                        |
| 5. | Maurer, Michael (AFD)          | - für Six, Annette     |
| 6. | Könen, Wolfgang Max (FDP)      |                        |

##### Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar

##### Von der Verwaltung:

Schreiber, Anke	- Abteilung 4/1
Griese, Thomas	- Arbeitsgruppe 4/1-2 Straßenneubau

##### Nicht anwesend waren:

Zavadil, Michael (DIE LINKE), Krüger, Jannik (Volt -entschuldigt) und Becker, Lothar (Beirat für Menschen mit Behinderung), Herr Frodl und Herr Schlabach (Kreispolizeibehörde Siegen-entschuldigt)

**B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG****1. Brückenneubau über den Hauptbahnhof Siegen (Hufeisenbrücke) und Neuordnung der Verkehrsbeziehungen zwischen der Straße An der Unterführung / ZOB / Hindenburgstraße / Sandstraße / Kölner Tor**

Grundlage der Beratungen dieses Tagesordnungspunktes ist die Vorlage Nr. VL 506/2021. Herr Griese weist vorab auf eine Änderung unter Punkt 1.7.2 Finanzen hin. Sodann erläutert er die Grundzüge der Vorlage aus verkehrlicher Sicht und begründet den Vorschlag der Verwaltung die Hufeisenbrücke gemäß Variante 1a neu zu errichten.

Die Mitglieder der Arbeitskommission diskutieren eingehend die verschiedenen Aspekte, die im Rahmen eines Neubaus einer Querung über den Hauptbahnhof Siegen und der Neuordnung der Verkehrsbeziehungen betrachtet werden müssen. Aufkommende Fragen werden von Herrn Griese beantwortet.

Herr Stinner beendet die Diskussion und stellt fest, dass innerhalb der Arbeitskommission kein eindeutiges Meinungsbild zu den dargestellten verschiedenen Aspekten erkennbar sei und zumindest in seiner Fraktion noch Beratungsbedarf bestehe.

Die Arbeitskommission des Verkehrsausschusses nimmt die Erläuterungen zu der Vorlage Nr. VL 506/2021 zur Kenntnis und bittet die Verwaltung für die Beratung der Vorlage Nr. VL 506/2021 in den Fraktionssitzungen zur Verfügung zu stehen.

**3. AK-VerKA 21.09.2021****2. Leineweberstraße zwischen Auf dem Grümmel und Im Höfchen beidseitigen Parkens auf dem Gehweg zulassen**

Frau Schreiber zeigt den Lageplan der Leineweberstraße und erklärt den Ist-Zustand sowie die derzeit bestehende Problematik. Bei der ursprünglichen Planung wurden Parkbuchten gebaut, welche nun nicht mehr ausreichen, so dass seit Bebauung des Neubaugebietes das Parken halbseitig auf dem Gehweg geduldet und nicht vom Ordnungsamt verwarnt wurde. Das Ordnungsamt hat das Parken auf dem Gehweg nun unterbunden. Vor Ort hat Frau Schreiber die Problematik mit den Anwohnern erörtert, welche den Parkplatzmangel verdeutlichten.

Herr Englert fragte ob Nachteile entstehen würden, sofern die Anwohner halbseitig auf dem Gehweg parken.

Herr Maurer fragt, ob die Sicht in die Kurve nicht eingeschränkt wird, wenn das Parken dort zulässig ist.

Herr Englert sieht das legalisierte halbseitige Parken auf dem Gehweg als positiv an.

Herr Heilmann fragt Frau Schreiber nach ihrer Einschätzung.

Frau Schreiber erklärt die Rechtslage, spricht sich allerdings dafür aus, dass die Parkregelung in der Leineweberstraße, zwischen den Einmündungen „Auf dem Grümmel“ und „Im Höfchen“ gleich angeordnet werden sollten und nicht nur für den untere Teil der Straße Leineweberstraße.

Herr Stinner erwähnt, dass aber definitiv nicht gegen geltendes Recht verstoßen werden kann.

Frau Schreiber stellt nochmals klar, dass das Parken mit der Anordnung lediglich legalisiert wird und nicht gegen Rechtsvorschriften verstößt.

Herr Stinner fragt, wie breit die Fahrbahn ist.

Frau Schreiber sagt, die Fahrbahn ist ausreichend breit und empfiehlt die versetzte Anordnung, so dass auf beiden Seiten Fahrzeuge abgestellt werden können. Bis zur nächsten Sitzung des VerKA soll ein Plan vorgelegt werden.

Die von Frau Schreiber vorgeschlagene Vorgehensweise wird einstimmig empfohlen.

**3. AK-VerKA 21.09.2021**

### **3. Parksituation rund um die Gesamtschule Eiserfeld - Verweis aus dem VerKA vom 31.08.2021**

Frau Schreiber erklärt auch hier die Sachlage. Sie schlägt vor, die Stadt mit der Aufarbeitung einer Hol- und Bringzone zu beauftragen. Zudem hätten die Anwohner gerne eine Anliegerstraße. Weiter erklärt sie, dass eine Anliegerstraße für die Polizei nicht zu kontrollieren ist und somit Kontrollen selten bis kaum stattfinden werden. Das gewünschte Ziel lässt sich mit dieser Maßnahme nicht erreichen.

Die Beteiligten stimmen Frau Schreiber zu.

Es wird empfohlen die Verwaltung mit der Aufarbeitung der Hol- und Bringzone zu beauftragen. Ebenfalls wird einstimmig empfohlen die Ausschilderung „Anlieger frei“ abzulehnen.

**3. AK-VerKA 21.09.2021**

### **4. Verkehrsberuhigung Trupbach - Verweis aus dem VerKA vom 31.08.2021**

Herr Könen stellt den Sachverhalt vor und bittet um Anbringung eines Piktogramms „30“, etwa 20 Meter vor der Kreuzung in der 30er Zone.

Herr Heilmann schlägt vor eine moderne Ampelanlage anzubringen, die sich automatisch auf Rot setzt, sofern ein Fahrzeug mit überhöhter Geschwindigkeit vorfährt.

Frau Schreiber empfiehlt keine neue Lichtsignalanlage, da sich die Automatik auf die Verkehrsabwicklung der gesamten Kreuzung auswirkt.

Die Anbringung des Piktogramms „30“ wird einstimmig empfohlen.

**3. AK-VerKA 21.09.2021**

### **5. Umwidmung des Brüderweg-Abschnitts ab Oststraße bis Viadukt zum Rad-Gehweg**

Die derzeitige Situation wird von Frau Schreiber vorgestellt. Auf dem gesamten Streckenverlauf sind Einfahrten von Häusern, so dass aus ihrer Sicht nur die Einrichtung einer Fahrrads-

traße in Frage käme. Ein Rad-Gehweg wird von Frau Schreiber nicht empfohlen, denn die Zweckbindung läuft erst im Jahr 2023 aus. Frau Schreiber empfiehlt die Verwaltung mit der Prüfung zur Einrichtung einer Fahrradstraße zu beauftragen und Vor- und Nachteile auf den Ist-Zustand aufzuzeigen.

Es wird einstimmig empfohlen, die Verwaltung mit der Prüfung der Fahrradstraße zu beauftragen und die Angelegenheit in der nächsten Arbeitskommission des Verkehrsausschusses weiter zu besprechen.

**3. AK-VerKA 21.09.2021**

**6. LKW-Parkverbot in der Fahrradstraße Numbachstraße zwischen Freudenberger Straße und Einmündung Hirtenkamp**

**In der Numbachstraße zwischen Freudenberger Straße und Einmündung Hirtenkamp ist eine Fahrradstraße eingerichtet worden. Bedenken eines Anliegers war, dass die Fahrradstraße aufgrund des hohen LKW-Verkehrs - da ja auch Gewerbe mit hoher LKW-Andienungs-Frequenz über die Straße erschlossen sei - nicht funktionieren würde. Der gleiche Anlieger bestätigte nun, dass die Fahrradstraße gut funktioniere, aber das Parken der LKWs unterbunden werden müsse, da diese auch nach Feierabend über Nacht dort abgestellt würden. Die Verwaltung hat ihm zugesagt das Thema erneut im AK VerKA beraten zu lassen.**

In der Numbachstraße hat sich ein Anlieger über die parkenden LKW's beschwert, welche den Fahrradverkehr behindern, so Frau Schreiber. Sie fügt hinzu, dass der besagte Anwohner sich seinerzeit jedoch zunächst gegen die Einrichtung der Fahrradstraße ausgesprochen habe. Nach der Einrichtung der Fahrradstraße, welche nun erweitert werden soll, befanden die meisten Anlieger die Einrichtung als positiv, auch der Beschwerdeführer.

Herr Könen sagt, dass er die Aussage von „Helmut“ nachvollziehen kann. Die Firmen sind nicht bereit auszuweichen. Die Fahrer schlafen nachts in den LKW's auf der Straße und blockieren so den regulären Transfer. Er schlägt vor, dass die Verwaltung Kontakt zu den Firmen aufnehmen solle, um sie dazu zu bewegen, dass die LKW's auf ihren Firmenparkplätzen abgestellt werden können.

Herr Heilmann teilt mit, dass dies sein Arbeitsweg ist, welchen er täglich mit dem Fahrrad zurücklegt. Ihm persönlich sei eine Behinderung durch parkende LKW'S noch nicht untergekommen. Seiner Meinung nach ist die Fahrradstraße zu „normalen Zeiten“ stets gut befahrbar.

Die Mitglieder diskutieren kurz untereinander.

Herr Englert teilt mit, dass die dort ansässige Firma „Schneck“ in Freudenberg neu gebaut wird, so dass von diesem Unternehmen künftig keine LKW's mehr dort abgestellt werden.

Frau Schreiber empfiehlt die ansässigen Firmen durch die Wirtschaftsförderung anschreiben zu lassen.

Dem Vorschlag von Frau Schreiber wird einstimmig gefolgt.

**3. AK-VerKA 21.09.2021**

Siegen, den 07.10.2021  
Gez. Becker  
Schriftführerin